

Mitteilungen der Galerie und des Verlages Hans Goltz in München.

Die Erste Gesamt-Ausstellung PauKlee, zu welcher ein erheblicher Teil des Privatbesitzes hinzugezogen werden konnte, wurde am 17. Mai eröffnet. Sie umfaßt 362 Werke an Gemälden, Aquarellen, Plastiken, Zeichnungen und Graphik-Blättern. Außer der in diesem Heft abgedruckten „Kritik“ hat selbstverständlich die Münchner Presse bis heute den 28. Mai kein Wort für dieses Ereignis übrig gehabt. Einige Kunsthandlungen und eine Reihe von öffentlichen Galerien — München ausgenommen — sicherten sich wertvolle Objekte dieser Ausstellung. Für die vorhergegangene Ausstellung George Grosz, welche Mitte April eröffnet wurde, erfolgte die einzige Besprechung, die ernst genommen werden kann, am 5. Mai. In Hamburg und Berlin erschienen dagegen spaltenlange Würdigungen dieser Ausstellung. Herr Willy Wolfradt! Meinen Sie nicht, daß andere Ursachen als die „Trägheit des Kunsthändlers“ schuld sind, wenn norddeutsche Künstler München nicht mehr beschicken? Das Stadtmuseum Dresden erwarb aus dieser Ausstellung eine Reihe von Zeichnungen und Aquarellen, und auch der Privatbesitz beteiligte sich sehr rege als Käufer.

Der unverkaufte Teil der Grosz-Ausstellung wird im Juni bei Zingler in Frankfurt gezeigt, das große Gemälde „Der Abenteurer“ wird ausgestellt in der Expressionisten-Schau in Darmstadt.

Ich erwarb eines der Hauptwerke von Franz Marc „Katzen“ (Abb. S. 82). Die Größe des Gemäldes ist 73×96, die Hauptfarben sind blau, gelb und rot. Es stammt aus dem Jahre 1913.

Mein Verlag erwarb zwei neue Lithographien von Georg Ehrlich „Der Bucklige“ und „Frau im Herbst“. Je 40 signierte Drucke Mk. 65.— Ferner zwei Radierungen von R. Seewald „Bootshafen 1920“ 15×21, 30 signierte Drucke Mk. 100.— einschließlich Luxussteuer „Haus mit zwei Nonnen“ 1919 19×16, 30 signierte Drucke Mk. 100.—. Vorbereitet wird eine Mappe mit 12 Lithographien von Georg Schrimpf zu dem Roman von Laurids Bruun „Van Zantens glückliche Zeit“. Noch vor Drucklegung erhalte ich einen Prospekt des Verlages Arnold, der 20 farbige Holzschnitte Otto Langes über das gleiche Thema anzeigt!

Georg Schrimpf ist wieder ausschließlich durch mich vertreten. Ich verfüge auch über die Werke seiner verstorbenen Gattin Maria Uhden.

Alexeij von Jawlensky

Frauenkopf

(Abbildung Seite 74)

Zwölfarbenlithographie nach dem Gemälde des Meisters. Bildgröße 67×42¹/₂ cm, Blattgröße 77×63 cm. 100 numerierte und vom Künstler signierte Exemplare auf starkem holzfreiem Kunstdruckpapier Mk. 60.—.

Zu beziehen vom

Goltzverlag, München, Briennerstrasse 8